



CIO Flash

Putschversuch in der Türkei – Ökonomische Implikationen und Bedeutung für die Finanzmärkte

18. Juli 2016 – Seite 1/3

+++ CIO FLASH +++ CIO FLASH

Rückblick

Am Freitagabend haben Teile des türkischen Militärs einen Putschversuch verübt. Der Putsch misslang, ihm folgten mehrere tausend Festnahmen von Mitgliedern des Militärs und der Justiz. Die Zivilbevölkerung stemmte sich mit zahlreichen öffentlichen Versammlungen gegen den versuchten Putsch, den sogar die Oppositionsparteien sowie westliche Regierungsmitglieder verurteilten. Mittlerweile wächst jedoch die westliche Kritik am harten Vorgehen der Regierung unter Präsident Erdogan gegenüber vermeintlichen Putschisten und anderen sogenannten Staatsgegnern. Hintergrund zur aktuellen Situation: Aktuell befindet sich die türkische Politik in unruhigen Fahrwassern. Zu den umstrittensten Projekten gehört der Regierungswunsch nach einer Verfassungsreform, welche die Parlaments- in eine Präsidialdemokratie wandeln, sowie das seit 1928 vorhandene Grundprinzip des Säkularismus zurückschrauben soll. Ein weiterer Stresspunkt kann in den anhaltenden Konflikten im Südosten des Landes gesehen werden, ausgelöst durch die Flüchtlingsthematik sowie die Unabhängigkeitsbestrebungen der kurdischen Minderheit. Das Militär, welches sich selbst als Hüterin des Säkularismus im politischen System der Türkei versteht, hat in der Geschichte bereits mehrmals interveniert, um die kemalistischen Prinzipien zu verteidigen.

Direkte politische Implikationen

Die von der türkischen Regierung durchgeführten Festnahmen sowie der vehemente Durchgriff im Militär- und dem Justizapparat sollten Präsident Erdogans Macht weiter stärken, werden aber nicht die grundsätzlichen Probleme der Türkei lösen. Erdogan wird einen Weg finden müssen, mit dem türkischen Militär zusammenzuarbeiten. Weiterhin ist zu erwarten, dass sich diplomatische Beziehungen, zum Beispiel zu den USA, abkühlen könnten. So wird unter anderem die Auslieferung des in den USA lebenden Predigers Fethullah Gülen gefordert, der von der türkischen Regierung für den Putsch mitverantwortlich gemacht wird. Wie andere demokratische Länder verurteilen die USA den Putschversuch, kritisieren aber auch gleichermaßen verstärkte Machtbestrebungen Erdogans ausgelöst durch den Putschversuch. Die Situation dürfte daher vorerst sowohl innen- als auch außenpolitisch angespannt bleiben.

Ökonomische und Finanzmarktimplikationen

Vor dem Putschversuch erschien die türkische Wirtschaft, mit einem Wachstum von 4,8 Prozent im 2. Quartal (Q2) 2016 sowie einem rückläufigen Leistungsbilanzdefizit, als relativ solide. Portfolioinvestitionen erreichten einen zweijährigen Höchststand im Frühjahr dieses Jahres. Ausländische Direktinvestitionen dagegen waren bereits seit ihrem Höchststand im Jahr 2011 rückläufig.

Kurzfristig dürfte der Putschversuch zu einem Vertrauensverlust bei den Investoren führen, jedoch nur geringe unmittelbare Auswirkungen auf die Realwirtschaft mit sich bringen.

Die hier dargelegten zukunftsgerichteten Erklärungen stellen die Beurteilung des Autors zum 18. Juli 2016 dar. Zukunftsgerichtete Erklärungen beinhalten wesentliche Elemente subjektiver Beurteilungen und Analysen sowie deren Veränderungen und/oder die Berücksichtigung verschiedener, zusätzlicher Faktoren, die eine materielle Auswirkung auf die genannten Ergebnisse haben könnten.

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch heraus stellen können.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Deutsche Asset Management Investment GmbH





CIO Flash

Putschversuch in der Türkei – Ökonomische Implikationen und Bedeutung für die Finanzmärkte

18. Juli 2016 – Seite 2/3

+++ CIO FLASH +++ CIO FLASH

Ökonomische und Finanzmarktimplikationen (fortgesetzt)

Langfristig werden die realwirtschaftlichen Folgen von den politischen Entwicklungen und deren Einfluss auf die Stimmungslage in der Wirtschaft abhängen. Sollten politische Entscheidungen den Eindruck erwecken, die freie Marktwirtschaft einzuschränken, so dürfte sich das negativ auf das Investitionsverhalten und die wirtschaftlichen Aktivitäten auswirken. Zwar hat die türkische Regierung Investoren bereits versichert, sie Sorge für hinreichende Liquidität und plane keine Intervention am Devisenmarkt; Marktteilnehmer dürften sich jedoch über längerfristige Tendenzen Sorgen machen.

Das türkische Wirtschaftswachstum, das sich noch im Jahr 2011 in Reichweite zweistelliger Wachstumsraten befand, verlangsamte sich bis zum Jahr 2015 rapide auf 4,0 Prozent. Zum Jahresanfang 2016 war indes eine Erholung auf 4,8 Prozent zu beobachten, was jedoch im Wesentlichen auf einmalige Effekte zurückzuführen sein sollte. Hauptwachstumstreiber im ersten Quartal (Q1) war die Binnennachfrage, insbesondere der private Konsum, der um 6,9 Prozent wuchs. Hier wirkten sich zweifelsohne die Einlösung von Wahlversprechen der AKP in Form eines um 30 Prozent höheren Mindestlohns sowie um 10,9 Prozent erhöhte Staatsausgaben positiv aus. Das im ersten Quartal ausgewiesene Wachstum von 4,8 Prozent dürfte daher die tatsächliche Wirtschaftskraft überzeichnen. Problematisch bleiben strukturelle Ineffizienzen, die nur sehr langsam durch Reformbemühungen behoben werden. So bleibt vor allem der Arbeitsmarkt unflexibel. Zudem können staatliche Interventionen in den Wirtschaftsablauf als exzessiv bezeichnet werden. Korruption und Vetternwirtschaft tragen zusätzlich dazu bei, dass die Ökonomie weniger reagibel für Markttrends ist. Weiterhin wirken sich die politische Unsicherheit sowie die durch Terrorismusakte ausgelösten Sorgen um die eigene Sicherheit langfristig negativ auf das Wirtschaftsklima aus.

Aufgrund des beschriebenen Mangels an politischen und ökonomischen Reformen bleibt die Türkei insbesondere durch das deutliche – durch ausländische Investitionen zu finanzierende – Leistungsbilanzdefizit anfällig. Zwar konnte dieses vom Höchststand im Jahr 2011 (9,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts, BIP) auf 4,5 Prozent im Jahr 2015 reduziert werden. Es bleibt in absoluten Zahlen dennoch nennenswert, was hauptsächlich auf ein nach wie vor signifikantes Handelsdefizit zurückzuführen ist. Die ausländische Verschuldung der Türkei stieg zudem von 39,4 Prozent des BIPs im Jahr 2011 auf 55,5 Prozent im Jahr 2015 an.

Im Dienstleistungssektor steht der für die Türkei wichtige Tourismussektor unter Druck. Trug dieser im Jahr 2015 noch USD 22,1 Mrd. zum BIP bei, war es im Q1 2016 schon ein Drittel weniger.

Die hier dargelegten zukunftsgerichteten Erklärungen stellen die Beurteilung des Autors zum 18. Juli 2016 dar. Zukunftsgerichtete Erklärungen beinhalten wesentliche Elemente subjektiver Beurteilungen und Analysen sowie deren Veränderungen und/oder die Berücksichtigung verschiedener, zusätzlicher Faktoren, die eine materielle Auswirkung auf die genannten Ergebnisse haben könnten. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch heraus stellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Deutsche Asset Management Investment GmbH





CIO Flash

Putschversuch in der Türkei – Ökonomische Implikationen und Bedeutung für die Finanzmärkte

18. Juli 2016 – Seite 3/3

+++ CIO FLASH +++ CIO FLASH

Ökonomische und Finanzmarktimplikationen (fortgesetzt)

Die türkische Lira, welche nach dem Bekanntwerden des Putschversuchs deutlich abwertete, dürfte vorerst volatil bleiben. Eine schwächere Währung sollte die Importkosten weiter ansteigen lassen. Die ohnehin schon über dem Zielband der Zentralbank notierende Inflation von 7,6 Prozent im Juni (Vorjahresvergleich) könnte somit weiter ansteigen. Ebenso würde eine schwächere Lira den Schuldendienst derjenigen türkischen Unternehmen verteuern, die sich in US-Dollar verschuldet haben. Entsprechend dürfte sich der Kapitaldienst der in Hartwährung begebenen türkischen Staatsanleihen verteuern. Der potentiell positive Einfluss einer schwächeren Lira auf den Tourismus dürfte von anhaltenden Sicherheitsbedenken der Touristen mehr als kompensiert werden.

Risiken

- Der externe Finanzierungsbedarf liegt mit USD 192 Mrd. pro Jahr hoch und dürfte durch rückgängigen Tourismus weiter steigen. Er stößt nun auf vermutlich sinkende Kapitalimporte.
- Der Großteil des Leistungsbilanzdefizits (20 bis 25 Prozent) wird über kurzfristige Portfolioinvestitionen finanziert. Ein Rückgang oder gar Richtungswechsel wäre heikel.
- Die private Verschuldung ist hohen Wechselkursrisiken ausgesetzt; nicht-finanzielle Firmen halten Schulden in Höhe von 26 Prozent des BIPs in ausländischen Währungen.
- Das Flüchtlingsabkommen mit der Türkei könnte brüchiger werden, insbesondere nach den EU-Aussagen, wonach EU-Mitgliedschaft und die von Erdogan gewollte Todesstrafe unvereinbar sind.
- Das türkische Auslieferungsgesuch des in den USA lebenden Fethullah Gülen könnte sowohl die Beziehung zu den USA als auch zur Nato belasten.
- Das derzeitige Wirtschaftswachstum, teils auf Konjunkturprogrammen fußend, scheint uns nicht nachhaltig. Monetäre Impulse sind aufgrund hartnäckiger Inflation und potenzieller Lira-Abwertung schwer zu setzen. Die Unabhängigkeit der Zentralbank könnte gefährdet sein. Die Konsumrally könnte zu Ende gehen. Der Banksektor könnte leiden, wenn sowohl Kapitalflucht und Lira-Abwertung in größerem Maße einsetzen.

Schlussfolgerungen

Die Geschichte zeigt, dass heftigen Kapitalmarktreaktionen auf politische Ereignisse schnell die Gegenbewegung folgt. Die aktuelle politische Lage in der Türkei spricht jedoch für weitere Vorsicht aus Anlegersicht. Wir behalten türkische Aktien auf Untergewichten. Die jüngsten Ereignisse in der Türkei stellen für uns jedoch ein eher isoliertes Ereignis dar, mit geringem Ansteckungspotential für andere Schwellenländer.

Wir behalten unsere strategische Ausrichtung in Bezug auf die globalen Finanzmärkte und die Konjunktur bei. Für tendenziell kurzfristig orientierte Anleger bietet es sich an, in den letzten Wochen am türkischen Aktienmarkt erzielte Gewinne zu realisieren. Für Langfristinvestoren ändert der Putschversuch unsere Einschätzung für Schwellenländer, weder auf der Aktien- noch auf Staatsanleihe-seite nicht.

Die hier dargelegten zukunftsgerichteten Erklärungen stellen die Beurteilung des Autors zum 18. Juli 2016 dar. Zukunftsgerichtete Erklärungen beinhalten wesentliche Elemente subjektiver Beurteilungen und Analysen sowie deren Veränderungen und/oder die Berücksichtigung verschiedener, zusätzlicher Faktoren, die eine materielle Auswirkung auf die genannten Ergebnisse haben könnten.

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch heraus stellen können.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Deutsche Asset Management Investment GmbH



Glossar – Begriffserklärungen

AKP – „Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung“, konservativ-demokratisch ausgerichtete politische Partei in der Türkei mit absoluter Mehrheit im türkischen Parlament

Ausländische Direktinvestitionen – Vermögensanlagen im Ausland durch einen inländischen Investor

Bruttoinlandsprodukt (BIP) – Gibt den Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen wieder, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt bzw. erbracht werden

Handelsbilanz – Rechnerische Gegenüberstellung aller Warenimporte und Warenexporte einer Volkswirtschaft innerhalb eines bestimmten Zeitraums

Kemalismus – nach Mustafa Kemal Atatürk benannte Gründungsideologie der 1923 ausgerufenen Republik Türkei; wichtige Merkmale sind die Volkssouveränität, die Trennung von Staat und Religion und die Ausrichtung auf die Interessen des Volkes

Kurden – Ethnische Gruppe aus dem Mittleren Osten, die in Teilen der Türkei, Syriens, Irans und Iraks lebt

Leistungsbilanz – Beinhaltet alle Salden von Güter- und Dienstleistungsströmen sowie Faktoreinkommen und Nettogeldzuflüsse eines Landes

Portfoliozuflüsse – Zu- und Abflüsse in bzw. aus einem investierbaren Vermögensgegenstand, normalerweise kurzfristigerer Natur

Säkularität – Prinzip der Trennung von Religion und Staat

Schwellenländer – Länder, die nicht so weit entwickelt sind wie Industrieländer, jedoch mit Volkswirtschaften und Infrastruktur ausgestattet sind, die fortschrittlicher als die von Entwicklungsländern sind

Türkische Lira – Offizielle Währung der Türkei



Risikohinweise

Risikohinweise Investitionen können Anlagerisiken unterliegen, die u.a. Marktfluktuationen, Regulationsänderungen, möglichen Verzug von Zahlungen und Verlust von investiertem Einkommen und Kapital beinhalten. Der Wert der Anlagen kann sowohl steigen als auch fallen. Es ist zudem möglich, dass Sie den ursprünglich investierten Betrag zu keinem Zeitpunkt zurück erhalten. Anlagen im Ausland - Die Länder, in denen diese Anlagen platziert sind, könnten sich als politisch und/oder wirtschaftlich instabil herausstellen. Zudem wird der Wert von Anlagen in ausländische Wertpapiere oder andere Vermögenswerte durch etwaige Schwankungen in den Wechselkursen beeinflusst und jegliche Restriktion, die zur Verhinderung von Kapitalflucht erlassen wird, könnte es schwieriger oder gar unmöglich machen, ausländische Währung zu wechseln oder zurückzuführen.

Wechselkurs/ Ausländische Währung – Solche Transaktionen umfassen eine weite Bandbreite an Risiken, welche u.a. Währungs- und Abwicklungsrisiken enthalten. Wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, das Fehlen von fristgerechten und/oder zuverlässigen Auskünften über die finanzielle Situation sowie nachteilig verlaufende Entwicklungen politischer oder rechtlicher Natur könnten die Konditionen, Bedingungen, Marktfähigkeit und/oder den Preis einer ausländischen Währung substantiell und nachhaltig verändern. Verluste und Gewinne in ausländische Währung betreffenden Transaktionen werden auch von Währungsschwankungen betroffen sein, wann immer die Notwendigkeit eines Transfers des Produktwertes in eine andere Währung besteht.

Zeitzonenunterschiede könnten dazu führen, dass mehrere Stunden zwischen einer Zahlung in einer Währung und der kompensierenden Zahlung in einer anderen Währung verstreichen. Relevante Bewegungen in den Wechselkursen während der Abwicklungsperiode könnten eine ernsthafte Aufzehrung potenzieller Gewinne und/oder eine signifikante Erhöhung der Verluste zur Folge haben.

Hochverzinsliche festverzinsbare Wertpapiere – Das Anlegen in hochverzinslichen Anlagen, welche zu einer höheren Volatilität tendieren als festverzinsliche Wertpapiere einer guten Anlagebonität, ist spekulativ. Diese und hochverzinsliche Wertpapiere, welche durch Zinssatzänderungen und der Kreditwürdigkeit der Aussteller beeinflusst werden, beinhaltet sowohl zusätzliches Kredit- als auch Ausfallsrisiko.

Hedge Fonds – Eine Anlage in Hedge Fonds ist spekulativ und beinhaltet ein hohes Maß an Risiko. Solche Anlagen sind nur für professionelle Kunden (MiFID Richtlinie 2004/39/EC Anhang II) geeignet. Es kann keine Garantie gegeben werden, dass das Anlageziel eines Hedge Fonds erreicht wird und/oder, dass Anleger ein Teil oder den Gesamtbetrag ihres Anlagevermögens zurückerhalten.

Rohstoffe – Das Verlustrisiko beim Handeln mit Rohstoffen (z.B. Industrierohstoffe wie Gold, Kupfer und Aluminium) kann von substantieller Natur sein. Der Rohstoffpreis kann substantiellen Schwankungen in kurzen Zeitintervallen unterliegen und durch unvorhersehbare weltweite Politikmaßnahmen (einschließlich Geldpolitik) beeinflusst werden. Des Weiteren könnten die Bewertungen von Rohstoffen anfällig gegenüber solch nachteiliger globaler Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und/oder Regulation sein. Vorausschauende Anleger müssen unabhängig die Eignung einer Anlage in Rohstoffen unter Berücksichtigung ihrer eigenen finanziellen Bedingungen und Ziele prüfen. Nicht alle Konzernfirmen oder Tochtergesellschaften der Deutschen Bank Gruppe offerieren Rohstoffe und/oder rohstoffbezogene Produkte und Dienstleistungen prüfen: Anlagen in außerbörslichen Unternehmen sind spekulativ und umfasst signifikante Risiken, u.a. Illiquidität, höheres Verlustpotential und fehlende Transparenz. Das Umfeld für Anlagen in außerbörslichen Unternehmen ist zunehmend volatil und kompetitiv. Anleger sollten nur in den Fonds investieren, wenn der Anleger einem Verlust des Gesamtanlagebetrags standhalten kann. Angesichts der Restriktionen bezüglich Zurückziehungen, Transfers und Rückkäufe und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Fonds in keiner Rechtsprechung unter die Gerichtsbarkeit der Wertpapiergesetze fallen, gilt eine Anlage in den Fonds als illiquide. Anleger sollten darauf vorbereitet sein, die finanziellen Risiken ihrer Anlagen über einen unbegrenzten Zeitraum zu tragen. Anlagen in Immobilien könnten aufgrund einer Vielzahl an Faktoren nach der Akquirierung keine Wertentwicklung erzielen. Anlagen in Immobilien, die keine Wertentwicklung erzielen, könnten substantielle Ausarbeitungsverhandlungen und/oder Restrukturierung erfordern. Die Umwelt betreffende Verpflichtungen könnten insofern ein Risiko darstellen, als dass der Besitzer oder der Betreiber des Grundbesitzes haftpflichtig gemacht werden könnte für die Kosten, die bei der Entfernung oder der Sanierung von bestimmten gefährlichen Substanzen auf, unter, in oder um den Besitz herum auftreten. Zudem könnten sich die Länder, sofern Anlagen in Grund- und Hausbesitz im Ausland getätigt werden, als politisch und/oder wirtschaftlich instabil herausstellen.



Risikohinweise (fortgesetzt)

Schlussendlich könnte auch die Aussetzung gegenüber Schwankungen in Wechselkursen den Wert des Grund- und Hausbesitzes beeinflussen. Strukturierte Lösungen sind aufgrund ihrer potentiellen Illiquidität, ihrer Optionalität, ihrer Frist zur Zurückzahlung und dem Auszahlungsprofil der Strategie nicht für alle Anleger geeignet. Wir, unsere Konzernunternehmen oder uns oder solchen Konzernunternehmen angeschlossenen Personen könnten: eine long oder eine short Position in einem Wertpapier, zu dem hier Stellung genommen wurde, bzw. in zugehörigen Futures oder Options unterhalten, Wertpapiere kaufen oder verkaufen, eine Position nehmen, um ein Nachfrager und Anbieter von Wertpapieren zu vermitteln oder sich an anderen etwaigen Transaktionen beteiligen, die solche Wertpapiere betreffen und Provision oder eine andere Kompensation verdienen. Berechnungen von Erträgen auf Instrumente könnten möglicherweise an einen Index oder einen Zinssatz gekoppelt sein. In solchen Fällen könnten die Anlagen möglicherweise nicht für Personen geeignet sein, denen solche Indices oder Zinssätze unbekannt sind und/oder, die nicht in der Lage oder nicht Willens sind die mit den Transaktionen verbundenen Risiken zu tragen. Produkte, welche in einer Währung gezeichnet sind, die nicht des Anlegers eigene Währung ist, unterliegt Änderungen in Wechselkursen, welche einen negativen Effekt auf den Wert, den Preis oder die Rendite der Produkte haben können. Diese Produkte sind möglicherweise nicht schnell realisierbare Anlagen und werden auf keinem regulierten Markt gehandelt. Zusätzliche Risiken die beachtet werden müssen umfassen Zinssatz-, Währungs-, Kredit-, politische, Liquiditäts-, Zeitwerts-, Rohstoff- und Marktrisiken. Bitte wägen Sie jegliche Risiken vorsichtig ab, bevor Sie eine Anlage tätigen.

© 2016 Deutsche Asset Management Investment GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



Wichtige Hinweise (Deutschland)

Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung.

Deutsche Asset Management ist der Markenname für den Geschäftsbereich Asset Management der Deutsche Bank AG und deren Tochtergesellschaften. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der Deutschen Asset Management anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Deutsche Asset Management, durch die Deutsche Bank AG, ihre Konzerngesellschaften und leitenden Angestellten sowie Mitarbeiter (zusammen die „Deutsche Bank“), hat dieses Dokument in gutem Glauben veröffentlicht.

Dieses Dokument enthält lediglich generelle Einschätzungen, welche auf der Grundlage von Analysen der Deutsche Asset Management Investment GmbH getroffen wurden.

Diese Einschätzungen stellen keine Anlageberatung dar. Sie sind insbesondere keine auf die individuellen Verhältnisse des Kunden abgestimmte Handlungsempfehlung. Sie geben lediglich die aktuelle Einschätzung der Deutsche Asset Management Investment GmbH wieder, die auch sehr kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Damit ist sie insbesondere nicht als Grundlage für eine mittel- oder langfristige Handlungsentscheidung geeignet.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftigen Wertentwicklungen. Es wird keine Garantie dafür übernommen, dass Prognosen und Ziele tatsächlich eintreffen. Prognosen basieren auf Aufnahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Asset Management Investment GmbH vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Residents und US-Staatsbürger sind untersagt.

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH vertritt keine bestimmte politische Ansicht. Die Analysen sollen lediglich mögliche Auswirkungen auf Finanzmärkte und makroökonomische Zusammenhänge zu erläutern helfen.

© Juni 2016. Deutsche Asset Management Investment GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



Wichtige Hinweise (Schweiz, Österreich, Luxemburg)

Deutsche Asset Management ist der Markenname für den Geschäftsbereich Asset Management der Deutsche Bank AG und deren Tochtergesellschaften. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der Deutschen Asset Management anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Deutsche Asset Management, durch die Deutsche Bank AG, ihre Konzerngesellschaften und leitenden Angestellten sowie Mitarbeiter (zusammen die „Deutsche Bank“), hat dieses Dokument in gutem Glauben veröffentlicht.

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden die Anlagebedürfnisse, -ziele oder Finanzlage einzelner Anleger nicht berücksichtigt. Bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, müssen Anleger ggf. mithilfe eines Anlageberaters entscheiden, ob die von der Deutschen Bank beschriebenen oder angebotenen Investitionen und Strategien unter Berücksichtigung ihrer Anlagebedürfnisse, -ziele und Finanzlage für sie geeignet sind. Des Weiteren dient dieses Dokument nur zu Informationszwecken/als Diskussionsgrundlage, stellt kein Angebot, keine Empfehlung oder Aufforderung zum Abschluss einer Transaktion dar und ist nicht als Anlageberatung zu verstehen. Die Deutsche Bank erbringt keine steuerrechtliche oder juristische Beratung. Anleger sollten ihren Steuer- und Rechtsberater konsultieren, wenn sie die von der Deutschen Bank vorgeschlagenen Anlagen und Strategien in Betracht ziehen. Sofern nicht anders festgelegt, gibt es keine Garantie für Anlagen bei der Deutschen Bank. Anlageinstrumente sind, sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt, nicht von der Federal Deposit Insurance Corporation („FDIC“) oder einer anderen Regierungsbehörde versichert und werden weder von der Deutschen Bank oder ihren Konzerngesellschaften garantiert noch stellen sie Verpflichtungen der Deutschen Bank oder ihrer Konzerngesellschaften dar. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Informationen aus Quellen stammen, die als zuverlässig gelten, übernehmen wir keine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit dieser Informationen, und eine Anlageentscheidung sollte sich nicht allein auf diese Informationen stützen. Alle Meinungen und Schätzungen in diesem Dokument, einschließlich Renditeprognosen, spiegeln unsere Beurteilung bei Redaktionsschluss wider, können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise nicht als zutreffend erweisen.

Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis von Finanzanalyse/Research. Die „Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse“ der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorstehenden Darstellungen daher keine Anwendung.

Investitionen unterliegen verschiedenen Risiken, einschließlich Marktschwankungen, Kontrahentenrisiko, regulatorischen Änderungen, möglichen Verzögerungen bei der Rückzahlung sowie dem Verlust von Erträgen und der investierten Kapitalsumme. Der Wert von Anlagen kann steigen oder fallen und Anleger können möglicherweise nicht jederzeit den investierten Betrag zurückerhalten. Des Weiteren sind erhebliche Schwankungen des Werts der Anlage auch innerhalb kurzer Zeiträume möglich. Obwohl es nicht möglich ist, direkt in einen Index zu investieren, stellen wir Performancevergleiche zu einem Index oder mehreren Indizes als Orientierungshilfe zur Verfügung.



Wichtige Hinweise (Schweiz, Österreich, Luxemburg) (fortgesetzt)

Diese Publikation enthält zukunftsgerichtete Elemente. Diese zukunftsgerichteten Elemente schließen u.a., jedoch nicht ausschließlich, Schätzungen, Projizierungen, Ansichten, Modelle und hypothetische Leistungsanalysen ein. Die hier dargelegten zukunftsgerichteten Erklärungen stellen die Beurteilung des Autors zum Datum dieses Materials dar. Zukunftsgerichtete Erklärungen beinhalten wesentliche Elemente subjektiver Beurteilungen und Analysen sowie deren Veränderungen und/oder die Berücksichtigung verschiedener, zusätzlicher Faktoren, die eine materielle Auswirkung auf die genannten Ergebnisse haben könnten. Tatsächliche Ergebnisse können daher möglicherweise wesentlich von den hier enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die Deutsche Bank gibt keine Stellungnahme ab und leistet keine Gewähr hinsichtlich der Angemessenheit oder Vollständigkeit dieser zukunftsgerichteten Erklärungen oder anderer, hier enthaltener, finanzieller Informationen.

Die Anlagebedingungen sind ausschließlich in den detaillierten Regelungen der Angebotsunterlage, einschließlich Risikoerwägungen, festgelegt. Bei Anlageentscheidungen sollten Anleger sich auf die finale Dokumentation zu der jeweiligen Transaktion und nicht auf die in diesem Dokument enthaltene Zusammenfassung stützen.

Die Performance in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Erträge. Die hierin enthaltenen Informationen sind keine Zusicherung der oder Gewährleistung für die zukünftige(n) Performance. Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich.

Dieses Dokument darf ohne unsere schriftliche Zustimmung weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Die Verbreitung des vorliegenden Dokuments kann in bestimmten Jurisdiktionen, einschließlich der Vereinigten Staaten, durch Gesetze oder andere Bestimmungen eingeschränkt oder untersagt sein. Dieses Dokument ist nicht an Personen oder Rechtseinheiten gerichtet, die Staatsbürger oder Gebietsansässige einem Staat, Land oder einer sonstigen Jurisdiktion, einschließlich der Vereinigten Staaten, sind (oder ihren Sitz dort haben), in dem/der Verbreitung, Veröffentlichung, Verfügbarkeit oder Verwendung dieses Dokuments gegen Gesetze oder andere Bestimmungen verstoßen oder die Deutsche Bank AG dazu verpflichten würden, bisher noch nicht erfüllten Registrierungs- oder Lizenzierungsanforderungen nachzukommen. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, müssen sich über solche Beschränkungen informieren und diese beachten.

Alle Markenrechte liegen bei ihren jeweiligen rechtlichen Inhabern.

© Juli 2016. Deutsche Asset Management Investment GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

